



Claudia Zapp spielt Pippi Langstrumpf.

Foto: Fredi Brabänder

Rothaarige Göre sorgt für Besucher-Rekorde

Bisher fast 12 000 Zuschauer bei „Pippi Langstrumpf“ auf der Naturbühne

Ihren roten Haaren, frechen Sommersprossen und spektakulären Streichen kann niemand widerstehen. Das Stück „Pippi Langstrumpf“, das in diesem Sommer auf der Naturbühne in Gräfinthal zu sehen ist, hat sich zu einem Publikums-Magneten entwickelt. Etwas weniger Zuspruch erlebt die Inszenierung der englischen Komödie „Cash“. Hier spielte das Wetter noch nicht so mit.

VON SZ-MITARBEITER
CARSTEN WILHELM

Gräfinthal. Zwar weiß derzeit noch niemand, was im nächsten Jahr auf der Naturbühne in Gräfinthal gespielt wird, fest steht jedoch, dass die neunjährige Laura Richter bereits jetzt vier Eintrittskarten für die Saison 2006 in der Tasche hat. Das kleine Mädchen wurde am Samstagabend bei der Pippi-Langstrumpf-Aufführung vom Vorsitzenden des federführenden Kulturvereins Bliessen-Bolchen Wilken Schütz als 10 000ste Besucherin der laufenden Spielzeit begrüßt.

Insgesamt 11 879 Zuschauer haben bislang auf der Naturbühne die Geschichte der rothaarigen Göre aus der Feder von Astrid Lindgren gesehen. Und das bei gerade einmal zehn von insgesamt 19 Pippi-Vorstellungen. Eine rekordverdächtige Zwischenbilanz! Wilken Schütz: „Zu einem solch frühen Zeitpunkt bereits so viele Zuschauer hier gehabt zu haben, das ist bislang einmalig.“ Für die Nachmittagsveranstaltung am Sonntag gibt es bereits jetzt keine Karten mehr. Und auch am vergangenen Sonntag standen die kleinen und großen Zuschauer Schlange in Gräfinthal. Genau 1505 Besucher verfolgten gespannt Pippis Abenteuer mit ihren Freunden Annika und Thomas. Bei so viel Andrang hatte wohl auch Petrus ein Einsehen. „Wir hatten großes Glück mit dem Wetter. Pünktlich zum Schlussapplaus begann es erst zu regnen“, schaut Wil-

ken Schütz auf das Wochenende zurück. Das Kinderstück laufe also richtig gut. Schütz meinte in diesem Zusammenhang gegenüber der SZ: „Es zeigt sich, wie beliebt und bekannt Pippi Langstrumpf bei Kindern aber auch bei Erwachsenen ist. Die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren hat mit dem sommersprossigen Mädchen eine Figur geschaffen, die einfach jeder gern

„Zu einem solch frühen Zeitpunkt bereits so viele Zuschauer hier gehabt zu haben, das ist bislang einmalig. Pippi hat einfach jeder gern.“

Wilken Schütz, Vorsitzender des Kulturvereins

hat.“ Und aus Sicht eines Theatermannes kann Schütz nur sagen, dass die Originalvorlage von Lindgren „tolle Dialoge“ enthalte. Das alles paart mit dem, was die Naturbühne Gräfinthal ausmacht, als da wären eine prächtige Kulisse und eine aufwändige Inszenierung der Stücke, sei ein echtes Erlebnis. „Das wissen die Leute aus der gesamten Region, und deshalb kommen sie so zahl-

reich zu uns“, freut sich Wilken Schütz, der in Gräfinthal gemeinsam mit Spielleiter Edgar Bachmann die Fäden in der Hand hält. Noch neun Mal, bis zum 28. August, wird Pippi Langstrumpf auf der Gräfinthaler Freilichtbühne zu sehen sein. Wer Karten möchte, muss sich also in der erfahrungsgemäß noch besser besuchten zweiten Hälfte der Spielzeit ranhalten.

Unter einem nicht allzu guten Stern scheint hingegen auch in diesem Jahr das Erwachsenentheater zu stehen. Zu den vier Vorstellungen von „Cash - Und ewig rauschen die Gelder“ kamen wetterbedingt gerade einmal rund 1000 Zuschauer. Be-

reits im vergangenen Sommer waren die meisten Vorstellungen der englischen Komödie buchstäblich ins Wasser gefallen. Deswegen den Kopf in den Sand stecken will beim Kulturverein aber niemand. „Am 13. und am 19. August wird das Stück erneut gespielt“, kündigt Wilken Schütz an. Die Zuschauer belohnten die Akteure bisher für ihre Leistung mit einem langen Beifall.

AUF EINEN BLICK

Weitere Termine auf der Naturbühne Gräfinthal: Pippi Langstrumpf: Samstag, 30. Juli, 20.30 Uhr; Sonntag, 31. Juli, 16 Uhr (bereits ausverkauft); Sonntag, 14. August, 16 Uhr; Montag, 15. August, 16 Uhr; Samstag, 20. August, 20.30 Uhr; Sonntag, 21. August, 16 Uhr. Freitag, 26. August, 20.30 Uhr; Samstag, 27. August, 16 Uhr und Sonntag, 28. August, 16 Uhr. Cash: Samstag, 13. August, 20.30 Uhr und Freitag, 19. August, 20.30 Uhr. Karten und weitere Informationen gibt es unter Telefon (0 68 04) 65 56.

cwi